

## Parlamentarischer Abend 2015

# Ein voller Erfolg für NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft



(v.l.n.r.): Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD), Dr.-Ing. Volker Heinz (DIL), Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) und Prof. Dr. Christine Tamásy (ISPA, Universität Vechta) | Foto: © Sarbach

> Seit Januar 2014 wird die Landesinitiative Ernährungswirtschaft gemeinsam durch das Institut für Strukturfor- schung und Planung in agrari- schen Intensivgebieten (ISPA) der Universität Vechta und das Deutsche Institut für Lebens- mitteltechnik e. V. (DIL) betreut. Die bisherige Zusammenarbeit hat in den verschiedenen Auf- gabenbereichen bereits posi- tive Entwicklungen hervor- gebracht, die auf dem ersten Parlamentarischen Abend der Landesinitiative Ernährungs- wirtschaft vorgestellt und dis- kutiert wurden. Im Neuen Rat- haus in Hannover hatte NieKE dazu Minister und Abgeordnete des Niedersächsischen Land- tags, Unternehmensvertreter, Wissenschaftler und Vertreter der kommunalen Gebietskör- perschaften in Niedersachsen eingeladen, ca. 120 Gäste sind der Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung durch die Wissenschaftliche Leitung des NieKE, Prof. Dr. Christine Tamásy, Direktorin des ISPA, und Dr.-Ing. Volker Heinz, Direktor des DIL, wurde die »Landesinitiative Ernährungs- wirtschaft 2.0« in einem kurzen Film vorgesellt und die Schwer- punkte der laufenden Projekt- phase vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2017 präsentiert.

Zur »Zukunft der Ernäh- rungswirtschaft in Niedersach- sen« stellte Wirtschaftsminis- ter Olaf Lies die Bedeutung der Branche in den Vordergrund und ging auf die Perspektiven der nächsten Jahre ein. Er machte deutlich, dass sowohl die Landwirtschaft als auch die Ernährungsindustrie wichtig für Niedersachsen seien und die Vernetzung mit der Wissen- schaft, wie sie in der Landes- initiative Ernährungswirtschaft seit Jahren erfolgreich prakti-

ziert wird, auch fortgeführt wer- den muss. Daher schloss er mit den Worten, dass es sicherlich auch die »Landesinitiative 4.0« geben wird.

Der Landwirtschaftsminister Christian Meyer und die Parla- mentarische Staatssekretärin im Bundestag, Dr. Maria Flachsbarth, zählten neben vielen Landtagsabgeordneten, kommunalen Vertretern der Landkreise und Städte, Vertre- tern aus der Wissenschaft und den vielen niedersächsischen Unternehmen zu den Gästen.

Das anschließende Get- together nutzten die Gäste, um mit den beiden Ministern und den Parlamentariern ins Gespräch zu kommen oder bestehende Kontakte zu ver- tiefen. Das NieKE-Team freut sich über einen erfolgreichen Abend in Hannover und die Herausforderungen der kom- menden Jahre. DS

## EDITORIAL

Nach der Sommerzeit möchten wir Sie in dieser Ausgabe über die neuesten Aktivitäten und Neuigkeiten der Landesinitiative Ernäh- rungswirtschaft informieren. Auf dem ersten Parlama- tarischen Abend, zu dem die Landesinitiative Ernährungs- wirtschaft im Juni einlud, konnten die Arbeit und die Ergebnisse des NieKE er- folgreich präsentiert und in lockerer Atmosphäre diskutiert werden. Zahlreiche Themenforen, Workshops und Messeauf- tritte prägten zudem unsere Tätigkeiten in den letzten Monaten, über die wir in dieser Ausgabe berichten. Weiterhin führen wir die Be- richterstattung über das Ver- bundprojekt »Sustainability Transitions in der Lebens- mittelproduktion« fort.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

*Doris Schröder*

Doris Schröder

## AUS DEM INHALT

**NieKE auf IdeenExpo**  
Zum 5. Mal dabei  
Seite 2

**NieKE als Ideenschmiede**  
Verbundprojekt eingereicht  
Seite 3

**Projektabschluss**  
Erfolgsstory FOOD FUTURE  
Seite 6



# Erfolgreiche Teilnahme an der IdeenExpo in Hannover



Der SinnesParcours auf der IdeenExpo machte landwirtschaftliche Produkte für die Besucher erlebbar. | Foto: © IdeenExpo

## > Unter dem Motto »High Five mit der Zukunft« fand vom 04. bis zum 12. Juli 2015 die fünfte IdeenExpo in Hannover statt.

Die Mitmach- und Erlebnisveranstaltung bot den ca. 350.000 Besuchern die Möglichkeit über 600 Exponate aus Naturwissenschaft und Technik selbst auszuprobieren und vielfältige Karrieremöglichkeiten in diesen Bereichen kennen zu lernen. Die Landesinitiative Ernährungswirtschaft präsentierte sich dieses Jahr auf einem Gemeinschaftsstand zum Thema »Agri-Food-Genuss«. Gemeinsam wurden die Besucher über die Vielfalt an Ausbildungen- und Studienmöglichkeiten in der interessanten und zu-

kunftsträchtigen Branche der Agrar- und Ernährungswirtschaft informiert.

Schwerpunkte des Gemeinschaftsstands auf dem SinnesParcours bildeten unter anderem zwei Mitmach-Exponate des NieKE bzw. des DIL e. V. aus dem Bereich Schokoladenproduktion und der chemischen Analytik.

Viele interessierte Jugendliche und Erwachsene besuchten den Messestand und wurden über die Vielfalt an Berufsbildern rund um die Lebensmittelindustrie anhand von Flyern oder dem Internetangebot des NieKE, der Bildungslandkarte und der Unternehmensdatenbank umfassend informiert. In zahlreichen Gesprächen mit SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen war auch die Zukunftsperspektive der Branche ein wichtiges Thema.

Aber nicht nur Schulklassen besuchten den Messestand, auch einige Delegationen und Besuchergruppen aus Wirtschaft und Politik informierten sich gezielt über die Aktivitäten im SinnesParcours. Wirtschaftsminister Olaf Lies informierte sich bei der Landesinitiative Ernährungswirtschaft und dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik über die Herstellung von Schokolade und den möglichen Qualitätsunterschieden. Ein weiterer Besucher aus dem niedersächsischen Landtag war der Fraktionsvorsitzende der FDP, Dr. Stefan Birkner. Delegationen des Innovationszentrums Niedersachsen, der Niedersächsischen Staatskanzlei und TeilnehmerInnen der Exkursion des Niedersächsischen Wirtschaftsforum Agrar-Handwerk-Industrie (nifa) informierten sich ebenfalls über die Vielfalt der Berufe in der Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Der Messeauftritt hat wieder einmal dazu beigetragen, die Branche in den Fokus der Berufsfindung zu rücken. Die nächste IdeenExpo wird 2017 stattfinden.

DS/AM

[www.ideenexpo.de](http://www.ideenexpo.de)

## Arbeitsorganisation optimieren und Fachkräfte sichern

# TRUSTEE – Lokale Strategien für die wirtschaftliche Entwicklung



> Im transnationalen europäischen Verbundvorhabens TRUSTEE haben sich 16 europäische Partner aus 8 verschiedenen Ländern zusammengeschlossen, um die komplexen Beziehungen zwischen ökonomischen Entwicklungen und der Ressourcennutzung in ländlichen Räumen zu erforschen.

Im Teilprojekt »Lokale Strategien für die wirtschaftliche Entwicklung« werden spezifische Probleme und Chancen ausgewählter Arbeitsmärkte in insgesamt vier Re-

gionen in Deutschland und Frankreich vergleichend untersucht. Das Ernährungsgewerbe steht hierbei als typisch »ländlicher« Sektor im Fokus.

Die ForscherInnen möchten herausfinden, wie Unternehmen Arbeitskräftepotentiale mobilisieren und welche Unterstützung sie dabei erhalten und benötigen. Die Ergebnisse sollen helfen, die Förderung der regionalen Wirtschaft genauer an die spezifischen Bedürfnisse von Beschäftigten und Unternehmen

in unterschiedlichen Wirtschaftsräumen anzupassen.

Derzeit führt das Thünen-Institut in ganz Niedersachsen eine schriftliche Unternehmensbefragung von Betrieben des Ernährungsgewerbes durch. In den kommenden Monaten befragen die ForscherInnen unterschiedliche private und öffentliche Arbeitsmarktakteure der Fallregionen. Neben ausgewählten Unternehmen werden zum Beispiel Anbieter von Aus- und Weiterbildungsmaß-

nahmen und Personaldienstleister angesprochen.

Die niedersächsische Landesinitiative Ernährungswirtschaft NieKE und das Innovationszentrum Niedersachsen unterstützen das Forschungsprojekt. AM

**Weitere Informationen** zu der Befragung und zum Forschungsprojekt TRUSTEE finden Sie unter [www.ti.bund.de/trustee](http://www.ti.bund.de/trustee).

# Gesellschaftliche Trends – Gefährdung der landwirtschaftlichen Existenz?

➤ Der Verein zur Förderung der bäuerlichen Veredelungswirtschaft (VzF GmbH) und NieKE haben am 10. Juni 2015 eine gemeinsame Vortragsveranstaltung unter dem Titel »Gesellschaftliche Trends – Gefährdung der landwirtschaftlichen Existenz?« im Niedersachsenhof in Verden/Aller durchgeführt. Eckard Koch, Vorsitzender des Aufsichtsrates der VzF GmbH machte in seiner Begrüßung deutlich, dass das Thema Landwirtschaft seit einiger Zeit in der Gesellschaft angekommen sei, aber leider in vielen Fällen nicht im positiven Sinne. Die Lebensmittelproduktion tierischer Herkunft steht auf dem Prüfstand und wird in einigen Punkten in Frage gestellt. Sind das nur Trends oder werden sie auf lange Sicht die Existenz landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland gefährden? Dieser Frage wurde auf der Vortragsveranstaltung nachgegangen. Die Anforderungen an die Produktion werden zum Teil so hoch angesetzt, dass nur noch wenige in der Lage sein werden, zu den Bedingungen produzieren zu können. Gerade kleinere Familienbetriebe können die erhöhten Forderungen oft nicht umsetzen und sind gezwungen, ihren landwirtschaftlichen Betrieb aufzugeben.

Dr. Steffen Entenmann, Universität Hohenheim, stellte das Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates für die Agrarpolitik unter dem Titel: »Wege einer gesellschaftlichen akzeptierten Nutztierhaltung« und die Konsequenzen für die deutsche Schweineproduktion vor. Dabei ging er von der Bedeutung der Nutztierhaltung in Deutschland über die gesellschaftlichen Trends und Ansprüche hin zu politischem Handlungsbedarf versus Marktlösungen. Die Abschätzung der Kosten für mehr Tierschutz in der zukünftigen Tierhaltung machte deutlich, dass dies auch eine Abwanderung der Produktion nach sich ziehen könnte. Das Gutachten zeigt mögliche Wege auf, um die Tierhaltung in Deutschland zukunftsfähig zu machen und vielleicht zum Weltmarktführer für eine effiziente, tierwohl- und umweltorientierte Nutztierhaltung zu werden.

Monsignore Peter Kossen, Bischöflich Münstersches Offizialat in Vechta, hat zu »Landwirtschaft, Gesellschaft und Kirche – eine spannungsvolle Beziehung zum gegenseitigen Nutzen« eine Sicht der katholischen Kirche dargestellt. Er ging in seinem Vortrag auf alle Beteiligten der Wertschöpfungskette in der Schweineproduktion ein und machte deutlich, dass ein



(v.l.n.r.): Eckard Koch (VzF GmbH), Doris Schröder (NieKE), Thomas Schröder (Deutscher Tierschutzbund), Dr. Steffen Entenmann (Universität Hohenheim), Heiko Plate (VzF GmbH), Monsignore Peter Kossen (Bischöflich Münstersches Offizialat), Dr. Conrad Welp, Andreas Neumann (beide VzF GmbH) | Foto: © NieKE

Kilo Fleisch zu wenig kostet. Die Wertschätzung sei zu gering und damit auch die der dafür tätigen Menschen. Hier müsse ein Umdenken erfolgen. Die Kirche solle sich seiner Meinung nach einmischen, um solche Missstände aufzuzeigen.

Neben der Kirche vertritt der Deutsche Tierschutzbund sein Mandat und ist vor einiger Zeit in einen intensiven Dialog mit der Landwirtschaft getreten; dabei wurde in Kooperation mit den Wirtschaftsmitgliedern u. a. die Initiative Tierwohl gestartet. Der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes e. V., Thomas Schröder, referierte zu Tierschutz und Landwirtschaft und stellte

Herausforderungen und Lösungsansätze vor. Er präsentierte dazu die Kriterien des zweistufigen Tierschutzlabels für die Schweineproduktion. Sein Fazit lautete, dass in Deutschland eine Wertedebatte geführt werde und man sich gemeinsam Gedanken zur Zukunft der Tierhaltung wie bspw. zu Agrar 2030 machen solle.

Dr. Welp, Vorsitzender der Geschäftsführung der VzF GmbH, betonte in seinem Schlusswort, dass der VzF GmbH, wie auch in der Vergangenheit geschehen, die Herausforderungen annehmen und im gegenseitigen Vertrauen mit allen Beteiligten im Dialog bleiben werde.

DS

## NieKE als Ideenschmiede

# Eine Runde weiter mit dem neuen Verbundprojekt

➤ Die Verbundpartner des interdisziplinär angelegten Projektes »Bioökonomie 2.0: Innovationspotenziale von Nebenströmen der Lebensmittelverarbeitung« haben einen ersten Erfolg zu verbuchen. Das Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten

(ISPA) und das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik e. V. haben sich im März 2015 gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover, der Georg-August-Universität Göttingen sowie der Hochschule Osnabrück als Forschungsverbund auf die Ausschreibung »Wissen-

schaft für nachhaltige Entwicklung« im Rahmen des »Niedersächsisches Vorab« beworben. Ziel des geplanten Projekts ist es, neue Wertstoffe für die Lebensmittelproduktion aus pflanzlichen Nebenströmen der Kartoffel-, Karotten- und Rapsverarbeitung zu gewinnen. Daneben soll

die Transformationsfähigkeit und -bereitschaft der Produktionssysteme hin zu höherer Ressourceneffizienz analysiert werden. Die Verbundpartner sind zu einer Präsentation des Projekts am 19. Oktober 2015 in das Schloss Herrenhausen in Hannover ausgewählt worden.

CT

# NieKE – Landesinitiative auf der LandTageNord 2015



Der NieKE-Stand auf der LandTageNord 2015 | Foto: © NieKE

➤ Vom 21. bis 24. August 2015 präsentierte sich NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft mit weiteren Institutionen bereits zum 8. Mal auf der LandTageNord-Messe in Wüsting, Landkreis Oldenburg.

Die »Erlebnis-Messe für Agrar und Freizeit« mit 600 Ausstellern wurde am Freitag, den 21. August vom niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies mit einer Festrede eröffnet. Die Messe gilt als Branchentreff der Agrarwirtschaft, verbunden mit Informationen über die Bereiche Haus, Garten, Freizeit, und Energie sowie direkten Kontakten von Landwirten und Verbrauchern.

Unter der Federführung des Kreislandvolkverbandes Oldenburg wurde dem breiten Publikum im etablierten Zelt des »Grünen Zentrums« Informationen und Aktionen rund um das Thema »Unternehmen der Landwirtschaft« geboten.

Getreu dem Motto »Become a Food Systems Expert« konnte die Landesinitiative Ernährungswirtschaft erneut Jugendlichen

sowie Erwachsenen, Auszubildenden, Ausbildungsberatern und Lehrern die Möglichkeit bieten, sich umfassend über die Berufschancen in der zukunftsträchtigen Branche der Land- und Ernährungswirtschaft zu informieren. Viele ausbildungs- und studieninteressierte Jugendliche, aber auch zahlreiche Erwachsene besuchten dieses Jahr den Messestand und wurden anhand von Flyern, einzelnen Gesprächen und dem Internetangebot des NieKE umfassend informiert und beraten.

Unterstützt wurde die Landesinitiative Ernährungswirtschaft dabei in bewährter Weise von der Hochschule Osnabrück (StanGe – Studiengang angewandte Geflügelwissenschaften) und LUFA Nord-West. Die Studiengänge an der Hochschule Osnabrück wurden exemplarisch für die vielfältigen Studienmöglichkeiten in der Agrar- und Ernährungswirtschaft und den vielen Vertiefungsschwerpunkten kompetent vorgestellt.

Die Auszubildenden der LUFA Nord-West stellten am Messesonntag die Laborberufe Chemielaborant/-in, Biogelaborant/-in und Milchwirtschaftliche/r Laborant/-in vor. Durch kleine Experimente aus dem Laboralltag konnten Kinder und Jugendliche praktische Erfahrungen sammeln. Es gibt auch Auszubildende, die auf einer früheren LandTageNord-Messe auf diesen Beruf aufmerksam geworden sind.

Die Weiterbildungs- und Karrierechancen stehen bei Jugendlichen und Eltern auch immer im Fokus. Fragen wie »Wenn ich diesen oder jenen Beruf erlernt habe oder ein Studium absolviert habe, wo kann ich dann später arbeiten?« gehören zu den meisten Gesprächen dazu. Dabei kann auf die onlinebasierten Informationsangebote des NieKE verwiesen werden. Die Berufsbilder und die Unternehmensdatenbank liefern wertvolle Informationen auf dem Weg ins Berufsleben.

Mit dem Standkonzept auf der LandTageNord 2015 boten alle Beteiligten erneut eine passende Plattform zum Nutzen einer konsequenten Netzwerkarbeit, die gewinnbringend sowohl für Ausbildungs- oder Studienplatzsuchende als auch für die Unternehmen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft ist.

DS/AM

## Ankündigung – Bioökonomie

# NieKE aktiv gegen Fachkräftemangel in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

➤ Neben der erfolgreichen Teilnahme an der IdeenExpo und der LandTageNord 2015 wird sich die Landesinitiative Ernährungswirtschaft am 06. und 07. Oktober 2015 auch wieder auf der Berufsfindungsmesse in Brake präsentieren. Bereits zum 17. Mal lädt das Bildungnetzwerk (BiNe) Wesermarsch ins Berufsbildungszentrum (BBZ) ein, um Jugendlichen zwei Tage lang die Möglichkeit zu bieten, erste Kontakte zu

Betrieben und Institutionen zu knüpfen und zugleich einen Überblick über die Vielfältigkeit der beruflichen Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten zu erhalten.

Zudem wird NieKE am 16. und 17. Oktober 2015 bei der Jobmesse in Cloppenburg im Oldenburger-Münsterland mit einem Stand vertreten sein.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten zum Thema Fachkräftesiche-

rung wird die Landesinitiative Ernährungswirtschaft darüber hinaus in der zweiten Jahreshälfte an ausgewählten Schulen über thematische Schwerpunkte und berufliche Perspektiven im breiten Feld der Bioökonomie informieren. Dazu zählen insbesondere die Agrar- und Ernährungswirtschaft, aber auch Bereiche wie Energiewirtschaft, Umweltwissenschaften, Biologie oder Geographie. Bei den Schulbesuchen werden

auch die Bildungslandkarte und die Unternehmensdatenbank vorgestellt, die als webbasierte Tools für Ausbildungs- und Studienplatzsuchende eine zielgerichtete Orientierungshilfe bieten. Die bislang kontaktierten Schulen haben mit positiver Resonanz auf das School Scout-Modell reagiert und bereits erste Termine nach den Sommerferien vereinbart.

OK/AM

# »Tierschutzinitiativen, Tierschutzpläne, Tierschutzlabel – Wer blickt da noch durch?«

> Das Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e. V. (aef) veranstaltete gemeinsam mit den Kooperationspartnern Wachstumsregion Hansalinie e. V., der Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) und NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft eine Informationsveranstaltung unter dem Titel »Tierschutzinitiativen, Tierschutzpläne, Tierschutzlabel – Wer blickt da noch durch?«. Die Veranstaltung

fand am Dienstag, den 02. Juni 2015 im Kreishaus Vechta statt. 150 TeilnehmerInnen fanden den Weg nach Vechta zu dieser Tagung. Nach der Begrüßung durch den Landrat des Landkreises Vechta, Herbert Winkel, hat Minister a. D. Uwe Bartels, Vorsitzender des aef, in das Thema eingeführt.

Anschließend stellte Minister a. D. Gert Lindemann, Vorsitzender des Kompetenzzentrums Tierwohl des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, die

Strategie des Bundes für mehr Tierwohl vor.

Mit der Frage, ob die Akzeptanz für die moderne Tierhaltung in der Gesellschaft erreichbar ist, befasste sich Annemarie Keding, Staatssekretärin im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt in Sachsen-Anhalt.

Aus dem Bereich Wissenschaft widmete sich Prof. Spiller, Universität Göttingen dem Thema »Eine Strategie für die Nutztierhaltung in Deutschland fehlt – Wege

aus dem Ankündigungsdickicht«.

Im letzten Vortrag aus der Wirtschaft hat sich Peter Wesjohann, PHW-Gruppe, der Frage gewidmet, wie sich der Zielkonflikt zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Tierschutz auflösen lässt.

Abgerundet wurde die Tagung durch eine Podiumsdiskussion mit den Referenten im Austausch mit dem Plenum. Mit einem Austausch beim gemeinsamen Mittagessen schloss die Veranstaltung. DS

## Die Zukunft schmeckt gut

# Dialog handwerkliche und mittelständische Ernährungswirtschaft

> Die Ernährungswirtschaft ist Niedersachsens zweitgrößter Wirtschaftszweig und hat bei der Niedersächsischen Landesregierung einen dementsprechend hohen Stellenwert.

Vor diesem Hintergrund hat Minister Lies, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, VertreterInnen der Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern in Niedersachsen sowie VertreterInnen der Arbeitgeberverbände und Sozialpartner zu einem vertieften Dialog zur handwerklichen und mittelständischen Ernährungswirtschaft ins DIL nach Quakenbrück eingeladen. Der Einladung sind ca.

30 Gäste gefolgt. Nach einer Einführung in die Thematik durch Minister Lies wurde die Landesinitiative Ernährungswirtschaft – NieKE und deren aktuelle Schwerpunkte durch die Wissenschaftliche Leitung von Prof. Dr. Tamásy und Dr.-Ing. Heinz präsentiert.

Im Anschluss hat das DIL Einblicke in neue Verfahren sowie modernste Technologien unter dem Titel »So schmeckt die Zukunft« gegeben und in

einer kleinen Ausstellung im Foyer zukunftsweisende Produkte vorgestellt. Dabei reichte die Produktpalette von einem veganen Powerdrink über Gänsewurst zu Gyros auf Pflanzenbasis und Wurst mit deutlich reduziertem Fettanteil aus Rind-, Schweine- und Putenfleisch. Die TeilnehmerInnen konnten die Produkte verkosten und sich deren Zusammensetzung und Produktionsweise erläutern lassen. Danach waren sich alle einig: »Die Zukunft schmeckt gut«.

Gestärkt durch zukunftsweisende Produkte wurde ein Dialog zu den aktuellen Herausforderungen der Branche geführt. Dabei wurde deutlich, dass die Lebensmittel noch nie so sicher waren wie heute, aber keine entsprechende Wertschätzung bei den Konsumenten erfahren. Die einzuleitenden Veränderungen können nicht nur von Handwerk und Mittelstand getragen



(v. l. n. r.): Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD), Dr.-Ing. Volker Heinz (DIL), Prof. Dr. Christine Tamásy (ISPA, Universität Vechta) | Foto: © Sarbach

werden, dazu bedarf es der Allianz z. B. auch mit dem Lebensmitteleinzelhandel. Diese Auftaktveranstaltung sollte dazu dienen, Themen in der handwerklichen und mittelständischen Ernährungswirtschaft zu identifizieren und diese gemeinsam zu bearbeiten. Fazit des Dialogs war, dass es der Zusammenarbeit bedarf und eine zweite Runde

stattfinden soll, in der konkrete Schritte vereinbart werden. In der dritten Runde müsste auch die Landwirtschaft dazu eingeladen werden, da einige Themen ihren Anfang und Bezug in der Primärproduktion haben. Im Anschluss nutzten einige TeilnehmerInnen die Möglichkeit weitere Forschungsbereiche des DIL inkl. Vorführungen zu besichtigen. DS

# »Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft«

> Vom 07. bis 08. Oktober 2015 veranstaltet das Promotionsprogramm »Animal Welfare in Intensive Livestock Production Systems« eine wissenschaftliche Fachtagung zu den Herausforderungen des Tierwohls in der Nutztierhaltung. Das Tagungsthema lautet: »Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft«.

Der Tierwohlgedanke gewinnt in der heutigen Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Viele Verbraucher sorgen sich um das Wohlergehen landwirtschaftlicher Nutztiere und fordern eine stärkere Berücksichtigung des Tierwohls im Produktionspro-

zess. Aufgrund von Zielkonflikten zwischen Ethologie, Gesundheit, Ökologie sowie Ökonomie können Tierwohlaspekte in der Nutztierhaltung jedoch nicht isoliert betrachtet werden. Vielmehr ist zur nachhaltigen Verbesserung bestehender Produktionsverfahren ein Zusammenspiel verschiedener Fachdisziplinen notwendig. Im Rahmen der Tagung werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt, die sich aus der Perspektive verschiedener Fachdisziplinen mit dem Thema »Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft« beschäftigen. Die theoretisch orientierten und

empirischen Arbeiten sind u. a. aus den Fachdisziplinen der Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin und Philosophie. Den Abschluss der Tagung bildet eine Podiumsdiskussion zum Thema »Wie viel Tiererschutz wollen wir uns leisten?« mit Experten aus den Bereichen Politik, Lebensmittelwirtschaft, Tierschutz, Verbraucherschutz und Landwirtschaft. Die Veranstaltung findet in der Paulinerkirche in Göttingen statt.

**Weitere Informationen** zur Tagung 2015 erhalten Sie unter <http://www.uni-goettingen.de/de/tierwohl-tagung-zum-promotionsprogramm/502176.html>

## Information und Tagungsbüro

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitglieder des Tagungsbüros jederzeit gern unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung:

### Christina Iking

Platz der Göttinger Sieben 5  
D-37073 Göttingen  
Telefon +49 (0)551 394827  
Telefax +49 (0)551 3912122

### Daniel Gieseke

Albrecht-Thaer-Weg 3  
D-37075 Göttingen  
Telefon +49 (0)551 395929  
Telefax +49 (0)551 395587



## Projektabschluss mit Perspektive

# FOOD FUTURE – Eine Erfolgsstory



> Nach 5 ½ Projektjahren kann FOOD FUTURE eine erfolgreiche Bilanz vorweisen: Das majeure INTERREG IV A-Projekt »FOOD FUTURE – Zukunftsweisende Technologien und Innovationen für Unternehmen der Ernährungsbranche im deutsch-niederländischen Grenzraum« hat 188 Unternehmen im Innovationsprozess unterstützt.

Insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen der Ernährungsbranche konnten in 119 Projekten von FOOD FUTURE und dem Projektbudget von 11,2 Mio. Euro profitieren. Bedarfsorientierte Problemlösungen und zukunftsweisende Innovationen konnten zeitnah realisiert werden und so zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in den Betrieben der Ernährungswirtschaft in der gesamten Programmregion beitragen. Dabei half allem voran die gute Vernetzung der regionalen Projektpartner NieKE und FPI auf der deutschen Seite sowie Oost NV, NOM und LIOF auf der niederländischen Seite. Durch die grenzüberschreitende Kooperation aus Wirtschaft und Wissenschaft wurde der notwendige Wissens- und Technologietransfer in die Unternehmen geleistet. Im Rahmen von Innovationsberatungen, Machbarkeitsstudien, Transfer- und Innovationsprojekten wurden die Unternehmen bei der Einführung neuer Technologien und Produktinnovationen bedarfsgerecht unterstützt. Dabei spielten grenzüberschreitende Kooperationen eine maßgebliche Rolle.

## Von grünen Verpackungskonzepten bis zur Wiesenkräuter-Bratwurst

Die Projektinhalte waren breit gefächert. Beispiele für die Vielzahl der Projekte der Unternehmen reichen von der Weiterentwicklung einer umweltfreundlichen Lebensmittelverpackung auf Basis von Karton über die Produktgestaltung eines Snacks aus Reststoffen der Gemüseverarbeitung und der Rezepturenentwicklung für eine Bratwurst mit hohem Pflanzenanteil hin zu Verfahrensentwicklungen für eine kontaktlose Coating-Technik für die Fleischverarbeitung und einer Feinfiltration für Flüssigkeiten.

## Unternehmensunterstützende Maßnahmen im Überblick

- > 19 Innovationsberatungen mit Stärken-Schwäche-Analysen zu geplanten Entwicklungsprozessen
- > 60 Machbarkeitsstudien zur Erarbeitung innovativer Lösungsansätze in Unternehmen
- > 15 Transferprojekte zur konkreten Umsetzung von wissenschaftlichen Ergebnissen in verbesserte Prozesse oder Produkte
- > 23 Innovationsprojekte mit insgesamt 76 Unternehmen, in denen im Verbund innovative Konzepte im Produkt- oder Prozessbereich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit realisiert wurden.

# Forschungsprojekt: Sustainability Transitions in der Lebensmittelproduktion



Mastgeflügel zählt zu den Hauptverbrauchern von Sojaschrot.  
Foto: © S. Pelz/Pixelio.de

➤ Im Rahmen des Programms »Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung« ist in diesem Jahr das interdisziplinäre Forschungsprojekt »Sustainability Transitions in der Lebensmittelproduktion: Alternative Proteinquellen in sozio-technischer Perspektive« gestartet. Ziel des Verbundprojektes ist die Erforschung der Potenziale durch die Nutzung alternativer Proteinquellen.

In der vergangenen Ausgabe des NieKE-Journals 4/2015

wurde in diesem Zusammenhang bereits über das Teilprojekt des DIL berichtet, in dessen Fokus die Verarbeitung von Algen- und Insektenbiomasse steht. In dieser Ausgabe folgt eine kurze Vorstellung des Teilprojektes zum Thema »Tierernährung« von Prof. Dr. Liebert vom Lehrstuhl für Tierernährung der Georg-August-Universität Göttingen.

Die Tierernährung ist der »Prüfstein« dafür, in welchem Umfang bei der Konzipierung

und Herstellung von Tierernahrung alternative Proteinquellen basierend auf Insektenprotein bzw. Algenprotein zur bedarfsangepassten Aminosäureversorgung bei wichtigen Nutztierarten beitragen können. Das DIL in Quakenbrück stellt hierfür die Ausgangsmaterialien bereit. Im Kern des Forschungsprojektes am Lehrstuhl für Tierernährung (Department für Nutztierwissenschaften) der Georg-August-Universität Göttingen geht es um die zuverlässige Bewertung der Austauschpotenziale für den Importproteinträger Sojaschrot. Schwein und Mastgeflügel, die mit zu den »Hauptverbrauchern« an Sojaschrot in ihrem Futter zählen, sind hierbei im Fokus und sollen zugleich die biologische Antwort hinsichtlich der möglichen Einsatzhöhe (Akzeptanz), Austauschpotenziale und Nährstoffverfügbarkeit aus wichtigen Inhaltsstoffen liefern. Im unmittelbaren Anschluss an eine umfassende laboranalytische Proteincharakterisierung werden in den experimentellen Einrichtungen des Lehrstuhles die genannten ernährungsphysiologischen

Kriterien an Labortieren getestet. Verdaulichkeits- und Stickstoff-Bilanzstudien werden zurzeit vorbereitet und sollen eine erste Bewertung zum Futterpotenzial der Proteine liefern. Am Lehrstuhl für Tierernährung sind hierfür in den zurückliegenden Jahren die methodischen Grundlagen für Modellbasierte standardisierte Verfahren der Proteinwertevaluierung erarbeitet worden. Auf Basis dieser tierseitigen Informationen werden umfangreiche Studien an Schweinen und Masthähnchen durchgeführt, die sowohl weitere ernährungsphysiologische Kriterien als auch konkrete Einsatzmöglichkeiten (aber auch -grenzen) liefern und validieren sollen. Aktuell bereiten zwei Doktorandinnen und eine Masterstudentin diese wichtigen experimentellen Schritte intensiv vor. Zugleich bedarf es aber auch einer futtermittelrechtlichen Klärung, denn schließlich handelt es sich bei Insekten um tierische Proteine, deren Einsatzmöglichkeiten bei Lebensmittel liefernden Tieren durch das Futtermittelrecht der EU sehr streng geregelt sind. AM

Fortsetzung von Seite 6

## Im Dialog für mehr Bildung und Fortschritt

Neben den Projekten wurden für die Unternehmen Veranstaltungen in verschiedenen Profilen für den Wissenstransfer und die grenzüberschreitende Kontaktaufnahmen durchgeführt. In insgesamt 98 FOOD FUTURE-Veranstaltungen wurden Trends rundum die Lebensmittelproduktion mit ihren Chancen und Herausforderungen thematisiert. Hervorzuheben ist hier die Etablierung des FOOD FUTURE DAY, der im Jahr 2015 bereits zum fünften Mal gemeinsam mit der Hochschule Osnabrück ausgerichtet wurde. Neben einem Fachsymposium bietet der FOOD FUTURE DAY Unternehmen und Nachwuchskräften eine einzigartige Plattform zum Netzwerken, Präsentieren und Austauschen. Auf der FOOD FUTURE Tour traten niederländische und deutsche Unternehmen in den direkten Dialog.

## Projekt FOOD2020 – Die Perspektive

Das Projekt FOOD2020 soll unter Koordination des Leadpartners DIL mit einem erweiterten Partnerkonsortium in der Region umgesetzt werden. FOOD2020 soll die europäische Leitlinie Europa 2020 für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum auf die Ernährungsbranche in der INTERREG-Region Deutschland-Niederlande übertragen. Neben der Förderung von Innovationen stehen die Themenfelder Ressourceneinsparung, verbesserte Arbeitsbedingungen und Sicherung von qualifizierten Mitarbeitern im Fokus. SB/VN

**Mehr Informationen** zu FOOD FUTURE und den Link zur Projektdatenbank finden Sie unter: [www.food-future.eu](http://www.food-future.eu).

## TERMINE

06. bis 07. Oktober 2015  
BINE-Berufsfindungsmesse,  
Brake  
[www.bine-wesermarsch.de](http://www.bine-wesermarsch.de)

06. bis 08. Oktober 2015  
Biotechnica, Hannover  
[www.biotechnica.de](http://www.biotechnica.de)

07. bis 08. Oktober 2015  
Tagung »Tierhaltung im  
Spannungsfeld von Tierwohl,  
Ökonomie und Gesellschaft«,  
Göttingen  
[www.uni-goettingen.de](http://www.uni-goettingen.de)

10. bis 14. Oktober 2015  
Anuga, Köln  
[www.anuga.de](http://www.anuga.de)

12. bis 13. Oktober 2015  
INNOVATION FOOD  
CONFERENCE, Köln (Anuga)  
[www.ifoodconference.com](http://www.ifoodconference.com)

16. bis 17. Oktober 2015  
Jobmesse Oldenburger  
Münsterland, Cloppenburg  
[www.haug-ausstellungen.de](http://www.haug-ausstellungen.de)

20. Oktober 2015  
12. Europäische Ernährungs-  
konferenz, Berlin  
[www.fensberlin2015.org](http://www.fensberlin2015.org)

27. bis 29. Oktober 2015  
Internationale Bioenergie  
Konferenz, Berlin  
[www.ieabioenergy2015.org](http://www.ieabioenergy2015.org)

29. Oktober 2015  
9. Norddeutscher  
Kartoffeltag, Uelzen  
[www.gm-niedersachsen.de](http://www.gm-niedersachsen.de)

08. bis 14. November 2015  
AGRITECHNICA, Hannover  
[www.agritechnica.com](http://www.agritechnica.com)

12. November 2015  
think tank food, Hamburg  
[www.foodactive.de](http://www.foodactive.de)

Weitere Termine finden Sie  
unter [www.ernaehrungs-  
wirtschaft.de](http://www.ernaehrungs-<br/>wirtschaft.de)

## Gute Auslastung bis Jahresende prognostiziert

# BUSINESS- UND INNOVATIONSPARK QUAKENBRÜCK FEIERLICH ERÖFFNET

Das erste Ziel der Roadmap ist erreicht. Rund drei Jahre nach der initialen Idee öffnete der Business- und Innovationspark Quakenbrück (BIQ) seine Tore. Die zwei Gebäudekomplexe im Gewerbegebiet Quakenbrücks bieten jungen Unternehmen und Start-ups aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft ab sofort eine physische Plattform für innovations- und technologieintensive Vorhaben im Artland. Zur Eröffnung Anfang Juli waren zahlreiche Ehrengäste geladen. Auch Olaf Lies, niedersächsischer Minister für Wirtschaft Arbeit und Verkehr, ließ es sich nicht nehmen, die Bedeutung des BIQ für die Agrar- und Ernährungswirtschaft herauszustellen und dankte den Initiatoren. BIQ-Geschäftsführer Franz-Georg Gramann blickt optimistisch in die Zukunft des Projekts. »Die ersten Mietverträge stehen unmittelbar vor der Unterschrift.«



Der 1. Business- und Innovationspark Quakenbrück (BIQ) bietet rund 2 700 qm Nutzfläche für innovative Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Foto: © Sarbach

Gramann ist zuversichtlich, dass bis zum Jahresende die Hälfte der Büro- und Produktionsflächen vermietet sein wird. Im ersten Bauabschnitt sind bereit zwei Gebäudekomplexe mit einer Gesamtfläche von 2 700 qm entstanden. Das ebenerdige Erdgeschoss bietet beste Bedingungen für Forschungs- und Produktions-

aktivitäten. Im Obergeschoss wurden umfangreiche Kapazitäten für (bezugsfertige) Büroräume geschaffen. SB

### Weitere Informationen

[www.biq-gmbh-  
quakenbrueck.de](http://www.biq-gmbh-<br/>quakenbrueck.de)

## Impressum

### Herausgeber und v. i. S. d. P.

NieKE, Landesinitiative Ernährungswirtschaft in Niedersachsen



Universität Vechta  
Institut für Strukturfor-  
schung und Planung in agrarischen  
Intensivgebieten  
Driverstraße 22, 49377 Vechta  
Tel. 04441 15-343  
Fax 04441 15-465  
[info@nieke.uni-vechta.de](mailto:info@nieke.uni-vechta.de)  
[www.ernaehrungswirtschaft.de](http://www.ernaehrungswirtschaft.de)



Deutsches Institut für  
Lebensmitteltechnik e. V.  
Professor-von-  
Klitzingstraße 7,  
49610 Quakenbrück  
Tel. 05431 183-0  
Fax 05431 183-114  
[info@dil-ev.de](mailto:info@dil-ev.de)  
[www.dil-ev.de](http://www.dil-ev.de)

### Gesamtredaktion

Doris Schröder, NieKE  
Anne-Lene Mahr, NieKE

### Beiträge

Sebastian Biedermann (SB)  
Oliver Klein (OK)  
Anne-Lene Mahr (AM)  
Vera Netz (VN)  
Doris Schröder (DS)  
Christine Tamásy (CT)

### Layout | Prepress

[www.oe-grafik.de](http://www.oe-grafik.de)

### Druck

Druckerei B. Heimann GmbH,  
Auflage: 1 600



## Niedersachsen